

## Einbaueinleitung Selbstnivellierende Straßenkappen

ohne Montagevorrichtung



1

- 1) Auf einen zuvor verdichteten Untergrund wird die Tragplatte (z. B. HECKL Vario 15) gesetzt, um die Zentrierung der Einbaugarnitur bzw. des Unterflurhydranten sicherzustellen (siehe Abb. 1). Anschließend wird das Unterteil der selbstnivellierenden Straßenkappe auf diese Tragplatte gesetzt. Die Oberkante des Unterteils der selbstnivellierenden Straßenkappe sollte mit der geplanten Unterkante der ersten Asphaltsschicht abschließen (siehe Abb. 2).



2

- 2) Im nächsten Schritt wird das Gusseisenoberteil aufgesetzt (siehe Abb. 3). Die Oberseite des Gusseisenoberteiles wird mit einem Trennmittel besprüht. Die Position der Straßenkappe sollte am Fahrbahnrand markiert sein. Die erste Asphaltsschicht kann verlegt werden.



3

- 3) Nach der Verlegung der ersten Asphaltsschicht wird die Oberseite des Gusseisenoberteiles anhand der Straßenrand-Markierung lokalisiert und freigelegt (siehe Abb. 4).



4

- 4) Das Gusseisenoberteil wird über die Oberfläche der ersten Asphalt­schicht herausgezogen (z. B. mit Hilfe einer Schaufel) und unter dem Gusseisenoberteil mit dem Asphalt unterfüttert (siehe Abb. 5). Noch einmal mit der ersten Asphalt­schicht einwalzen.

**WICHTIG! Falls die zweite Asphalt­schicht nicht sofort verlegt wurde, ist es erforderlich den Gusseisenoberteil nach dem Walzen herausziehen und ein wenig umdrehen damit das Gusseisenoberteil in der Asphalt­schicht nicht einfriert (siehe Abb. 6).**

- 5) Die Oberseite des Gusseisenoberteiles erneut mit einem Trennmittel besprühen. Die zweite Asphalt­schicht kann verlegt werden (siehe Abb. 7).
- 6) Nach der Verlegung der zweiten Asphalt­schicht wird die Oberseite des Gusseisenoberteiles anhand der Straßenrand­Markierung lokalisiert und freigelegt (siehe Abb. 8). Analog wie bei der ersten Asphalt­schicht wird das Gusseisenoberteil über die Oberfläche der Asphalt­schicht herausgezogen und unter dem Gusseisenoberteil mit dem Asphalt unterfüttert (siehe Abb. 9). Die Oberkante des Oberteils verbleibt zunächst oberhalb der Straßen­belages. Die endgültige Positionierung und direkte Verbindung mit dem Straßen­belag wird dann durch die Schlusswalzung erreicht (siehe Abb. 10).

